

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Reinhold Perlak SPD**  
vom 09.01.2013

### Seelsorge durch den Orden der Geistlichen Familie vom Heiligen Blut in Aufhausen Lkr. Regensburg

Besorgte Mitbürger in Aufhausen (Lkr. Regensburg) wandten sich an mich aus Sorge um ihre Kinder. Laut eigener Aussage auf der Homepage der Kongregation des Oratoriums des Hl. Philipp Neri in Aufhausen ist diese aus der Gemeinschaft der „Brüder vom Heiligen Blut“ (FSS) hervorgegangen.

Sie arbeitet mit den „Dienerinnen vom Heiligen Blut“ (SAS), die ebenfalls in Aufhausen ansässig sind, zusammen und bildet mit ihnen den „Freundeskreis der Geistlichen Familie vom Heiligen Blut“ (auch „Oratorium Saeculare“ genannt). Als WGeistliche Familie (CSS)“ betreuen sie in der Seelsorge u. a. direkt die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde.

Im Zusammenhang mit dem Artikel: „Im tiefen Glauben. Ein junger Mann schließt sich einem Orden an – und wird fast entmündigt: Eine Reise zu den Extremen der katholischen Kirche“, SZ, 27.11.2010, S. V2/3 und – aktuell – den Andeutungen der Presse im Fall der vermissten Maria Baumer auf „einen Aufenthalt in einem Kloster im südlichen Landkreis“, sind die Eltern sehr besorgt.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Ist es richtig, dass der Orden der Geistlichen Familie vom Heiligen Blut aus Polen stammt und selbst in Polen als „unerwünscht“ gilt?
2. Gibt es Erkenntnisse darüber, wie bzw. auf wessen Veranlassung der Orden gerade in den kleinen Ort Aufhausen kam?
3. Sind der Staatsregierung Fälle bekannt, die den, in dem SZ Artikel (27.11.2010, S. V2/3) geäußerten Verdacht auf „ausgenommen und entmündigt“ bestätigen?
4. Gibt es Erkenntnisse über einen Zusammenhang zwischen der vermissten Maria Baumer und dem Orden in Aufhausen?
5. Gibt es Erkenntnisse über einen Zusammenhang zwischen dem Orden und der Katholischen Pfadfinderschaft Europas (KPE) in Aufhausen?

6. Hält die Staatsregierung die Sorgen der Eltern im Zusammenhang mit der Seelsorge durch den Orden der Geistlichen Familie vom Heiligen Blut in Aufhausen für berechtigt?
  - a) Wenn ja, was wird unternommen, um dem zu begegnen?
  - b) Wenn nein, wie können diese Befürchtungen entkräftet werden?

## Antwort

des **Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**  
vom 19.02.2013

Die Schriftliche Anfrage wird im Einvernehmen mit dem Staatsministerium des Innern wie folgt beantwortet:

Zu 1., 2., 3. und 6.:

Das Verhältnis von Staat und Religionsgemeinschaften in Bayern ist gekennzeichnet durch die verfassungsrechtlich garantierte Religionsfreiheit, durch die religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates in Offenheit für die religiösen Belange seiner Bürger, durch die Anerkennung der wertbildenden Bedeutung von Religion, durch die Unabhängigkeit und Freiheit der Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften und durch die Zusammenarbeit mit diesen Gemeinschaften. Die Ausübung der Religion ist frei; sie muss staatlichen Stellen nicht angezeigt werden. Über die „Geistliche Familie vom Heiligen Blut“ oder das „Oratorium des Hl. Philipp Neri“ in Aufhausen liegen im Staatsministerium für Unterricht und Kultus keine Akten oder Vorgänge vor. Daher können sich die dortigen Erkenntnisse nur auf die allgemein zugänglichen Quellen stützen. Die Staatsregierung sieht im Rahmen ihrer Antwort zur vorliegenden Schriftlichen Anfrage davon ab, Medienberichte zu bewerten.

Zu 4.:

Im Zusammenhang mit dem Vermissten von Frau Baumer ging ein Hinweis bei der Polizei ein, wonach sich Frau Baumer in einem Kloster im südlichen Landkreis Regensburg in Aufhausen aufhalten soll. Aufgrund dieses Hinweises wurde das Kloster in Aufhausen durch Beamte der Kriminalpolizeiinspektion Regensburg am 10.07.2012 aufgesucht und die Schwester Oberin zum Sachverhalt mit negativem Ergebnis befragt. Hinweise darauf, dass sich Frau Baumer ggf. auch zu einem früheren Zeitpunkt in dem Kloster aufgehalten hat, haben sich nicht ergeben.

Zu 5.:

Es liegen keine Erkenntnisse über einen Zusammenhang zwischen dem Orden und der Katholischen Pfadfinderschaft Europas (KPE) vor. Die Erkenntnisse im Zusammenhang mit der KPE sind in der Antwort der Staatsregierung zur

Schriftlichen Anfrage des Herrn Abgeordneten Reinhold Perlak vom 09.01.2013 „Von Teufeln und Engeln – Katholische Pfadfinderschaft Europas (KPE)“ dargestellt. Auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen.